

Jahresbericht 2020

Im letztjährigen Jahresbericht informierten wir bereits über die geplante Zusammenführung der Vereine FRAMI und träffpunkt. Dies war neben dem Umgang mit der Corona-Pandemie denn auch das grosse Thema im 2020.

Nachdem die gesamte Trägerschaft von FRAMI ihre Zustimmung zur Zusammenführung gab, wurde die Umsetzung in Angriff genommen. Der Beschluss zur Auflösung des Vereins FRAMI per 31. Dezember 2020 wurde an der ordentlichen Mitgliederversammlung am 24. November 2020 einstimmig bestätigt. Zudem wurde beschlossen, dass das verbleibende Vereinsvermögen nach Genehmigung der Jahresrechnung 2020 in den am 11. November 2020 neu gegründeten Verein FRAMI & träffpunkt überführt wird. Damit tritt die Freiwilligenarbeit zugunsten der Migrantinnen und Migranten im Kanton Glarus in eine neue Phase.

Koordinationsstelle

Die Führung der Koordinationsstelle bedeutete für Simone Vock eine ganz spezielle Herausforderung. Aufgrund der Massnahmen rund um die Corona-Pandemie mussten Veranstaltungen und Austauschtreffen grösstenteils abgesagt werden, laufende Tandems pausierten teilweise und Neuvermittlungen konnten nur sehr beschränkt stattfinden. So gab es lediglich acht Erstgespräche für neue Freiwillige, während im Vorjahr deren 17 stattfanden. Der Freiwilligenpool von FRAMI erhöhte sich damit auf 94 Freiwillige. Hingegen blieben die Vermittlungsanfragen von Migrant*innen auf konstant hohem Niveau. Im Gegenzug wurden der Koordinationsstelle viel mehr Gegenstände angeboten, welche durch FRAMI weitervermittelt werden konnten. Simone Vock meisterte die Situation dank ihrer Erfahrung und ihrer guten Vernetzung im Kanton gewohnt zuverlässig.

Zum Jahresende bedankte sich der Verein mit einer Weihnachtskarte von Otti Wyss bei allen Freiwilligen sowie weiteren Unterstützerinnen und Unterstützern des Vereins. Otti Wyss war bis zum Jahresende Vorstandsmitglied und Vizepräsident von FRAMI.

Veranstaltungen für Freiwillige, Migranten und Interessierte

Einen Monat vor dem ersten Lockdown lud FRAMI am 15. Februar 2020 alle Interessierten zu einem Austauschtreffen im Rahmen eines Erzählcafés mit Mathilde Wyss ein. Auf weitere für das erste Halbjahr geplante Veranstaltungen, unter anderem auf den beliebten Flüchtlingstag / Fest der Kulturen, musste leider verzichtet werden. Ende August 2020 lud FRAMI seine Freiwilligen zu einem Dankesessen ins Restaurant Thessaloniki in Glarus. Trotz der Einschränkungen genossen alle den schönen Abend und das ausgezeichnete Essen.

Anstelle einer Wanderung organisierte die Koordinationsstelle für den 26. September 2020 einen Stadtrundgang durch Glarus mit dem Geologen Mark Feldmann. Mark wusste mit seinen interessanten und humorvollen Ausführungen die Teilnehmenden lehrreich zu unterhalten. Zum Abschluss gab es einen kleinen Umtrunk mit Häppchen in der Markthalle.

Öffentlichkeitsarbeit

Auch wenn kaum Veranstaltungen möglich waren, berichtete FRAMI konsequent über die stattgefundenen Anlässe, um bei der Bevölkerung weiterhin präsent zu bleiben. Zudem durften wir wieder etliche Stellen im Kanton mit Flyern über unser Angebot bedienen.

Verabschiedung und Dank

Zum Abschluss möchte ich mich herzlich bei der Koordinationsstellenleiterin Simone Vock für ihre wertvolle Arbeit bedanken. Sie versteht es, die Migrant*innen wie auch die Freiwilligen mit Gefühl und viel Engagement zu begleiten. Wir haben das Glück, dass sie sich auch im neuen Verein um die operative Leitung kümmern wird. Ein ebenso grosser Dank geht an die

bisherigen Vorstandsmitglieder Andrea Trummer, Lourdes Girolimetto, Otti Wyss und Balz Hauser. Sie haben FRAMI von Beginn an mit viel Herz begleitet. Der Vorstand des neuen Vereins wird sich aus Mitgliedern der ehemaligen Vorstände von FRAMI und träffpunkt zusammensetzen. Dabei dürfen wir auch weiterhin auf die Unterstützung von Maria Imhof und Hansjörg Riem als Revisoren zählen. Auf diese Weise wird Qualität und Konstanz gewährleistet.

Dank der grosszügigen Unterstützung der katholischen Kirche, der evangelisch-reformierten Kirche, der Glarner Gemeinden und des Kantons konnte FRAMI überhaupt aufgebaut und institutionalisiert werden. Auch ihnen gilt ein grosser Dank. Besonders freut es mich, dass sie alle dem neuen Verein weiterhin ihre Unterstützung zugesichert haben.

Motiviert nehmen wir die Weiterentwicklung der Freiwilligenarbeit im Migrationsbereich in Angriff und freuen uns auf die neuen Herausforderungen.

Glarus, 28. Februar 2021



Christine Saredi
Präsidentin